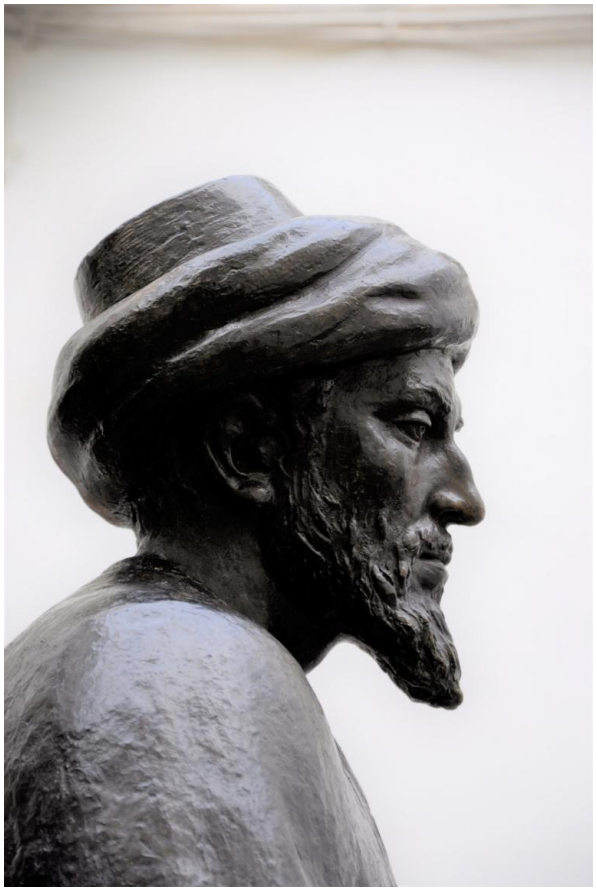
TAGESIMPULS - SAMSTAG 23. MAI 2020



Bibeltext: Weish. 8,17-18.21

17 Als ich dies bei mir überlegte und in meinem Herzen erwog, dass Verwandtschaft mit der Weisheit Unsterblichkeit bringt, 18 die Freundschaft mit ihr reine Freude und die Mühen ihrer Hände unerschöpflichen Reichtum, dass stete Übung des Umgangs mit ihr Klugheit bringt und das Zwiegespräch mit ihr Ruhm - , da ging ich auf die Suche nach ihr, um sie heimzuführen.. 21 Ich erkannte aber, dass ich die Weisheit nur als Geschenk Gottes erhalten könne - und schon hier war es die Klugheit, die mich erkennen ließ, wessen Geschenk sie ist. Daher wandte ich mich an den Herrn und flehte zu ihm und sprach aus meinem ganzen Herzen:

Gebet

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.
Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, die uns einig macht.
Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.
Komm, Heiliger Geist

Gedanken

Bischof Karl Lehmann

„Weisheit“- das klingt für unsere Ohren heute ein wenig altmodisch. Cleverness – das ist ein Wort von heute. Cleverness, eine Portion Schlitzohrigkeit: das zählt in unserer Gesellschaft, das braucht man, wenn man vorankommen will, wenn man etwas darstellen will in den Augen der anderen.

Aber Weisheit und Cleverness haben so gut wie nichts miteinander zu tun. Die Frage des Cleveren heißt: Wie kann ich etwas aus mir machen? Wie stelle ich es an, dass ich am Besten dastehe? Die Weisheit fragt ganz anders: Wie kommt Menschsein zur Erfüllung? Was ist zu tun, dass ich – und alle anderen – ganz Mensch sein können?

Die Weisheit öffnet unseren Blick für den anderen. Sie hat ein Interesse am Menschen. Ihr Ort ist darum nicht zuerst der Kopf, schon gar nicht der Ellbogen, sondern das Herz. Wir können uns mit Fleiß und Verstand gelehrig machen. Wir können viel Wissen sammeln und gescheite Menschen sein. Aber Weisheit können wir uns nicht einfach erwerben, sie muss uns geschenkt werden. Gott legt uns die Weisheit ins Herz, ja sie ist, wie es die Väter sagen, der göttliche Funke, der im Antlitz des Menschen das Ebenbild Gottes erscheinen lässt. Der heilige Irenäus von Lyon sagt: „Gott ist der Ruhm des Menschen, der Mensch aber ist Gefäß der Schöpferkraft Gottes, seiner Weisheit und Kraft.“ Im Heiligen Geist wird uns die Gabe der Weisheit ins Herz gelegt. Sie möchte uns bewegen, dass wir uns mit der Schöpferkraft Gottes, mit Kreativität einsetzen für den Menschen, dass Menschsein für alle möglich ist, dass Menschsein zur Erfüllung kommt.

Dabei ist Weisheit gelassener. Nicht besserwisserisch. Nicht so impertinent klug. Lässt den anderen nicht spüren, dass man weiter ist. Weisheit hat nichts von Hochmut, nichts von Sich-gnädig-Herablassen. Sie hört erst einmal zu, interessiert sich, sagt dann behutsam vorsichtig, das, was erfahren wurde. Mit eigenen Schmerzen, eigenen Triumphen, weiß, dass sich nichts wiederholt, nichts, gar nichts. Weisheit lässt zu, glaubt daran, dass es auch andere Wege gibt, ist neugierig auf Entwicklungen, weiß, dass es immer neue Chancen geben kann.

Gebet

Komm, Heiliger Geist,
erfülle die Herzen deiner Gläubigen
mit der Gabe der Weisheit.
Lehre uns zu unterscheiden,
was dem Menschen dient, und was ihm schadet.
Laß uns entschlossen einstehen
für die Entfaltung des Menschen.
Gib uns Tatkraft und Mut,
wenn es gilt, Ungerechtigkeit beim Namen zu nennen.
Laß uns, getrieben durch deinen Geist,
die Wahrheit suchen
und mutig bauen an deinem Reich.

*Der Text stammt aus der Renovabis-Pfingstnovene "Die Gaben des Heiligen Geistes" von 1996, der Autor ist in seiner Funktion zu diesem Zeitpunkt genannt.

Vater Unser

Segen

Gottes Ruach schwebte über dem Wasser – und die Schöpfung wurde.
Schwebe über uns,
segne uns
und mache uns wachsam für die Schöpfung.
Gottes Ruach ist lebendig in Jesus Christus – und Gottes Reich wird.
Lebe in uns,
segne uns
und hilf uns mitbauen an Gottes Reich.
Gottes Ruach atmet in den Menschen – und die Kirche wird.
Atme in uns,
segne uns
und sende uns.
Segne uns
und sende uns,
du, Gott, Vater und Sohn und Heiliger Geist.

Texte/-auswahl und Foto: RGa